

3. Übersicht Installationstechniken

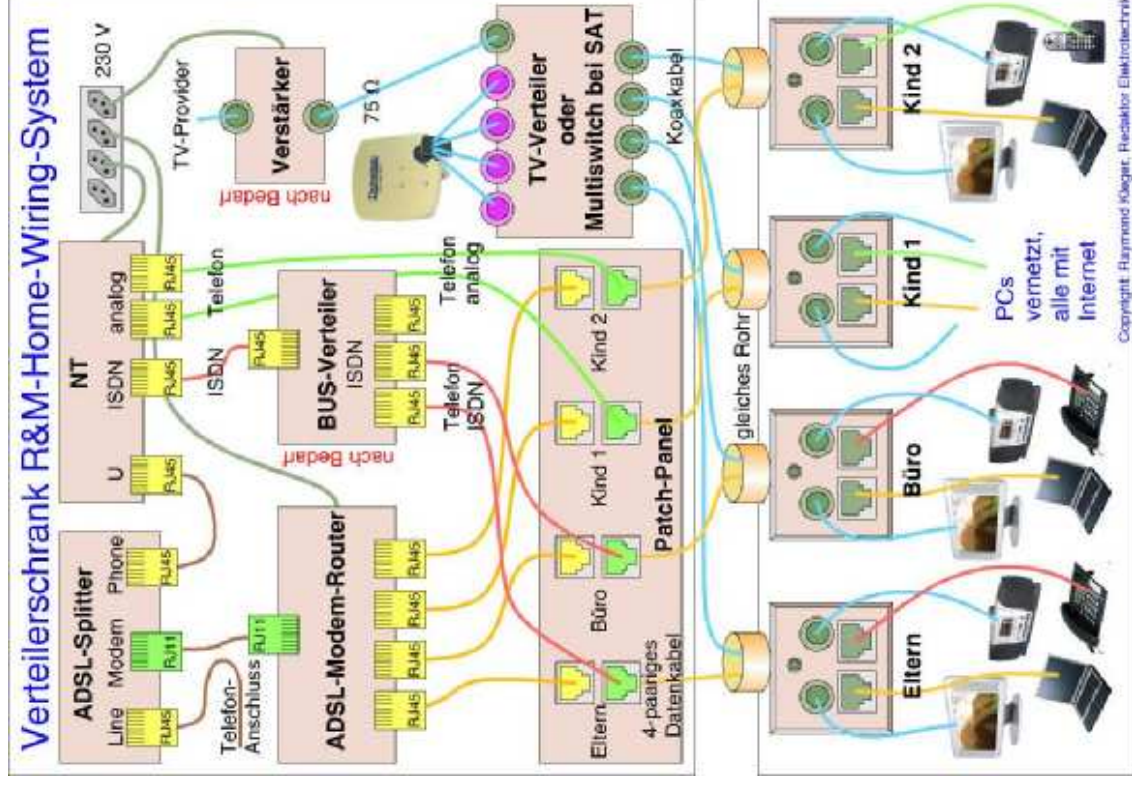
System R&M

Vorteile dieser Technik

- Es gibt eine einzige Dose mit allen Diensten (Telefon, Internet, TV/Radio)
- Für Cablecom auch geeignet, weil Set-Top-Box rückwärtsfähigen Koaxialkabelanschluss verlangt
- Die Dose von R&M baut wenig tief, sie ist auch bei kurzen Dosen verwendbar
- Der Koaxialkabelanschluss ist bei der Dose rückwärtsstauglich
- Radio/TV ohne Balun direkt anschliessbar
- Koax und Telefon lassen sich zu weiterer Dose im Zimmer abschlaufen

Nachteile dieser Technik

- Zwei Kabel – Ethernet + Koax – nötig
- Bei Umstellung von CATV auf SAT muss eine andere Kommunikationsdose vorgesehen werden.



3. Übersicht Installationstechniken

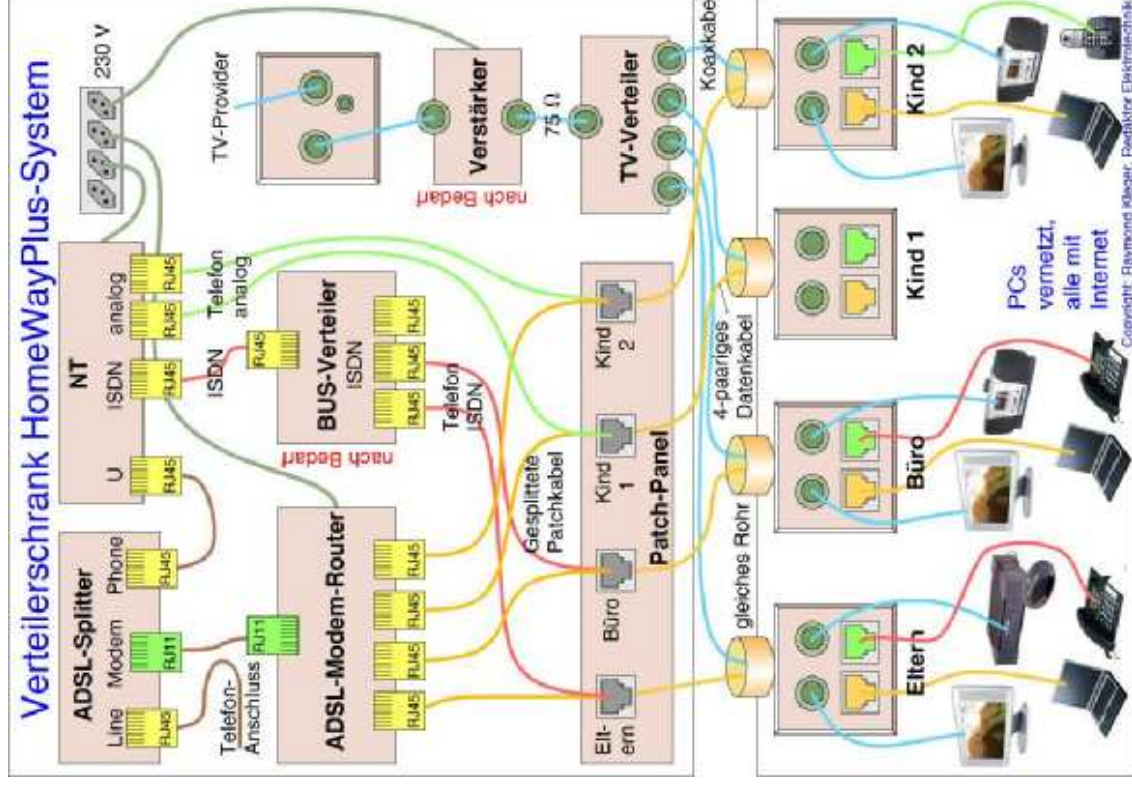
System HomeWayPlus

Vorteile dieser Technik

- Installation der Dosen vom Verteiler her identisch wie bei R&M.
- Koax und Telefon lassen sich zu weiterer Dose im Zimmer abschlaufen
- Die Dose ist je nach Einsatz für CATV oder SAT nutzbar.

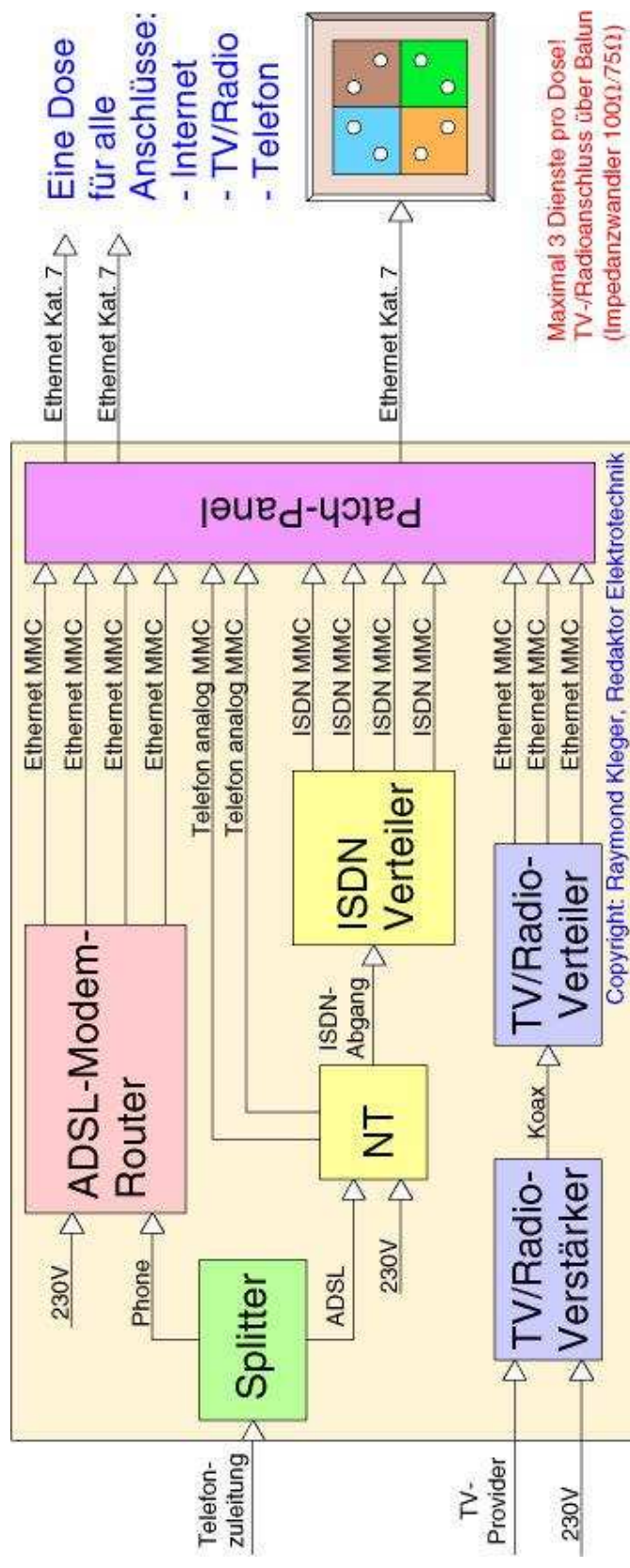
Nachteile dieser Technik

- Zwei Kabel – Ethernet + Koax – nötig.
- Wegen der Modularität der Dose baut diese recht tief – Anschluss der Kabel kann problematisch werden bei zu wenig tiefer Dose.



3. Übersicht über Installationstechniken

System BKS



3. Übersicht über Installationstechniken

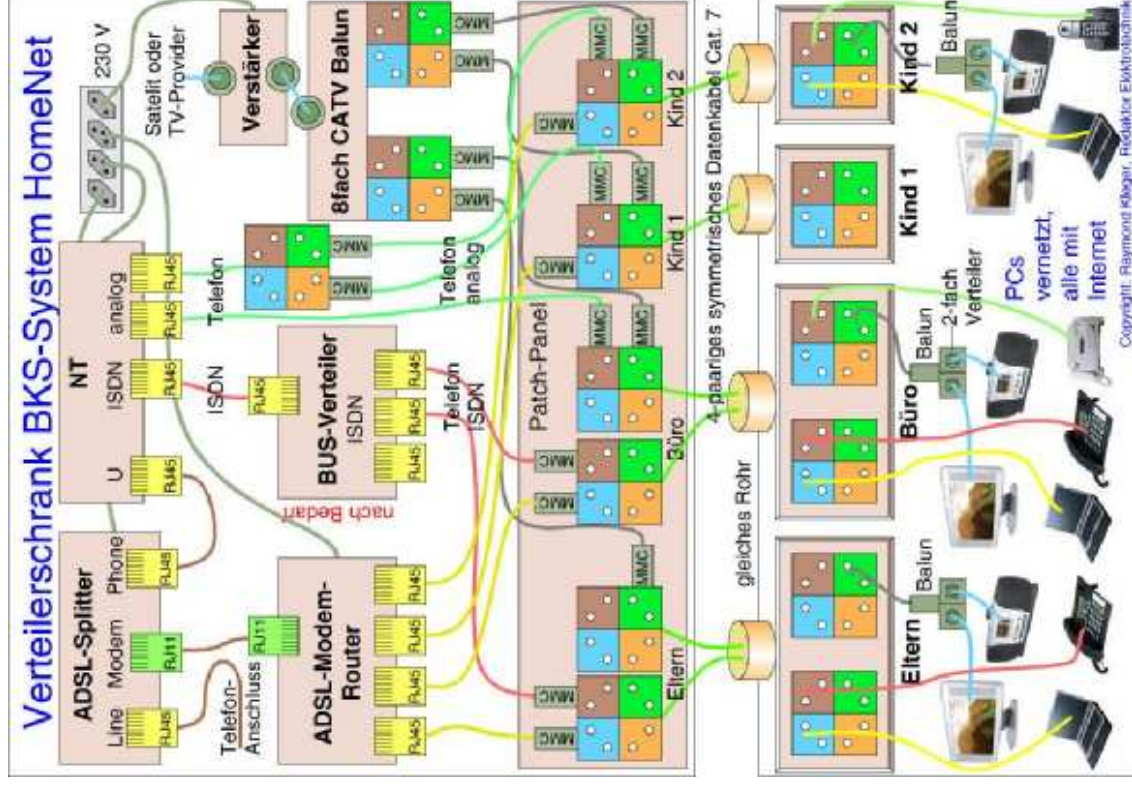
System BKS

Vorteile dieser Technik

- Im Normalfall nur ein Ethernet-Kat-7-Kabel von Verteiler zu Dose in Zimmer.
- Gigabit-Ethernet ist möglich (2 Kabel).
- Beim Einsatz eines analogen Telefons sind immer alle Dienste über eine einzige Dose im Zimmer verfügbar.

Nachteile dieser Technik

- Es liegt bezüglich der Anschlussdosen ein proprietäres System vor.
- Das Patchen ist kompliziert.
- Fernseher und Radio müssen über Baluns (Impedanzwandler) angeschlossen werden.
- Set-Top-Box von Cablecom ist nicht anwendbar, weil kein rückwärtsfähiger Koaxialkabelanschluss existiert.



3. Übersicht über Installationstechniken

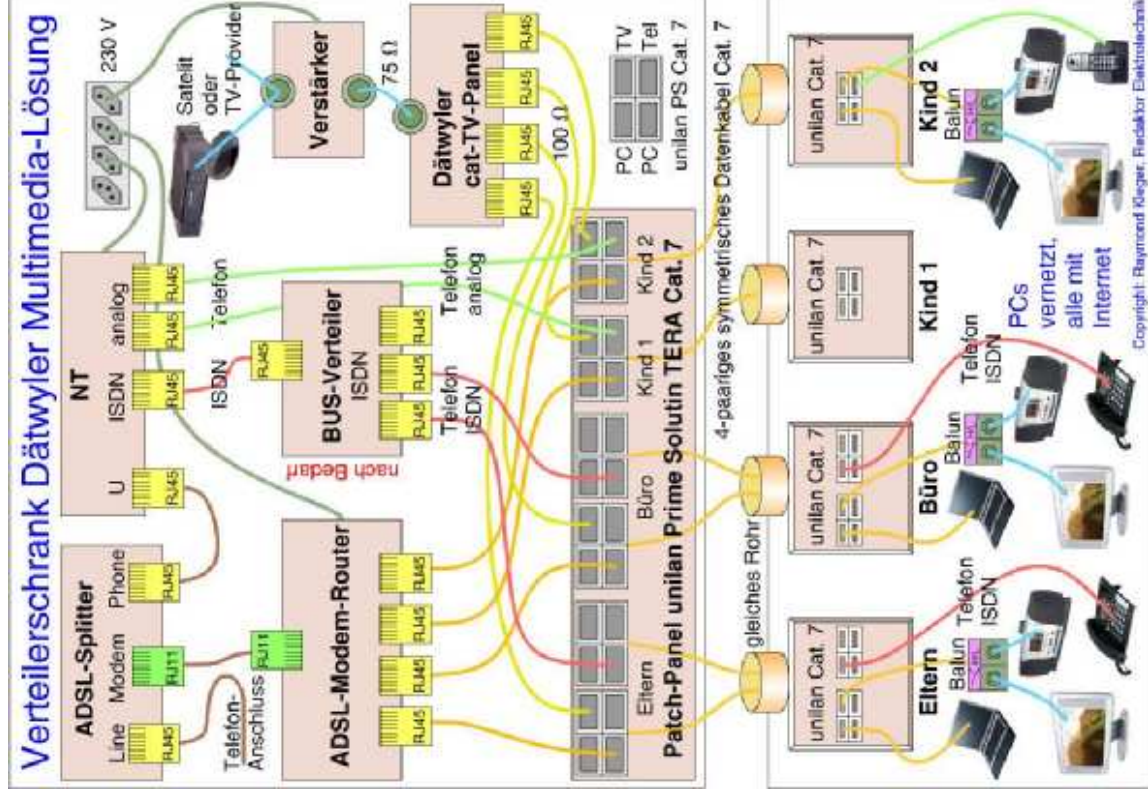
System Dätwyler

Vorteile dieser Technik

- Im Normalfall nur ein Ethernet-Kat-7-Kabel nötig zu Dose in Zimmer.
- Gigabit-Ethernet ist möglich.
- Beim Einsatz eines analogen Telefons sind immer alle Dienste über eine Dose im Zimmer verfügbar.

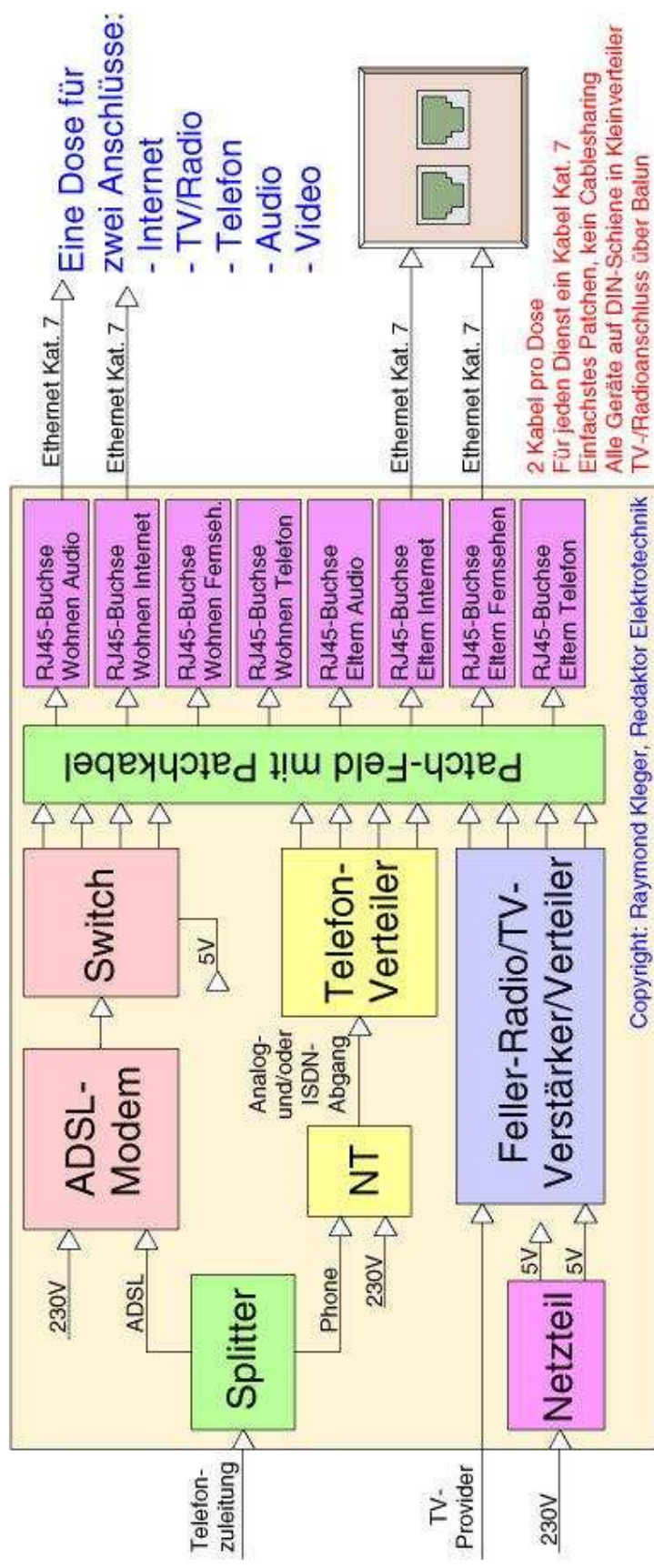
Nachteile dieser Technik

- Das System ist nicht für den Homebereich konzipiert.
- Fernseher und Radio müssen über Baluns (Impedanzwandler) angeschlossen werden.
- Das Patchen ist kompliziert.
- Set-Top-Box von Cablecom ist nicht anwendbar, weil kein rückwärtsfähiger Koaxialkabelanschluss existiert.



3. Übersicht über Installationstechniken

System Feller



3. Übersicht über Installationstechniken

Vorteile der Technik von Feller

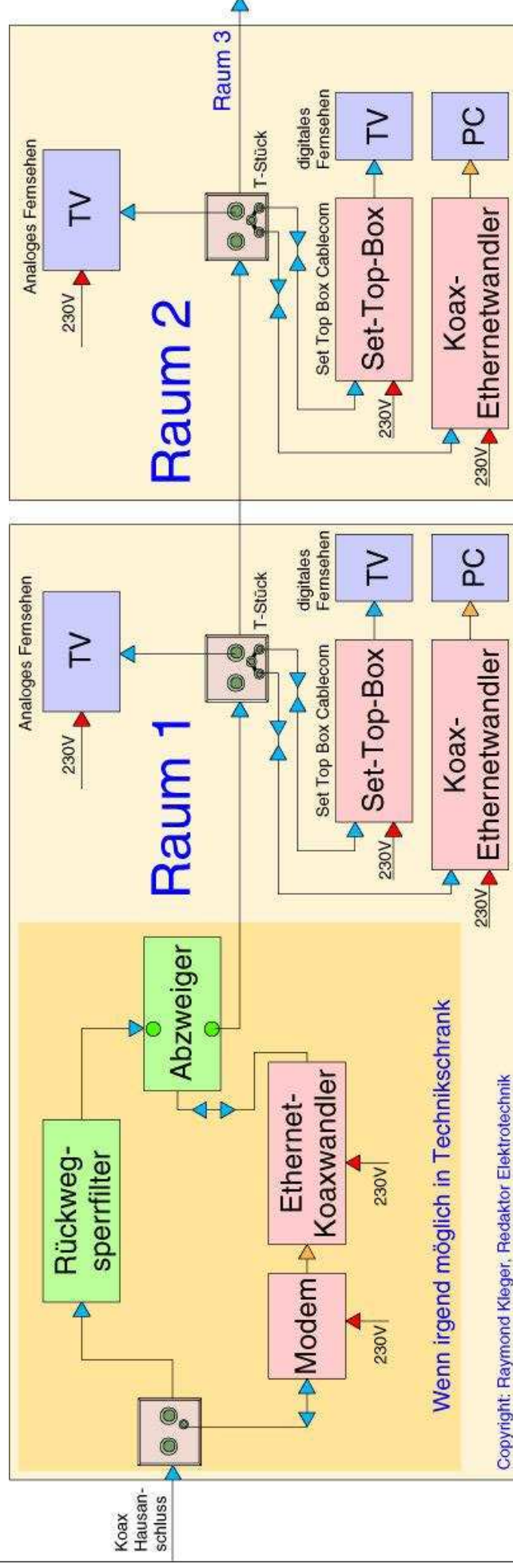
- Pro Haus/Wohnung gibt es einen kompakten UGV-Verteiler mit modularen DIN-Schienen-Einbaugeräten.
- Das Patchen ist sehr einfach und auch für einen Laien möglich (normale RJ45-Kabel).
- Auch die Installation ist sehr einfach; Es sind keine Spezialanschlüsse, die durch Cablessharing entstehen, nötig.
- Gigabit-Ethernet möglich durch die Kat-7-Kabel.
- Beim Telefon ist sowohl die analoge Technik als auch ISDN und IP möglich.
- Jeder Link ist gleichwertig und kann alle Dienste übertragen.
- Home-Cinema- bzw. Multiroom-Audio-System ist einfach integrierbar (gilt für B&O, Revox, MediaCenter).

Nachteile der Technik von Feller

- Jeder Dienst benötigt ein teures Ethernet-Kat-7-Kabel.
- Die Geräte im Verteiler sind teilweise teuer.
- TV und Radio benötigen beim Anschluss an die Dose einen Balun (Impedanzwandler).
- Set-Top-Box von Cablecom ist nicht anwendbar, weil kein rückwärtsfähiger Koaxialkabelanschluss existiert (ausser man nimmt Rückweg über Modem via Telefonleitung).

3. Übersicht über Installationstechniken

System WISl mit Koaxialkabelinstallation Fernsehen, Telefon und Internet



- Einziges System, das Stern- und Linienstruktur erlaubt!
- Bestens geeignet bei bestehenden Installationen mit linienförmiger Koaxialkabelinstallation

3. Übersicht über Installationstechniken

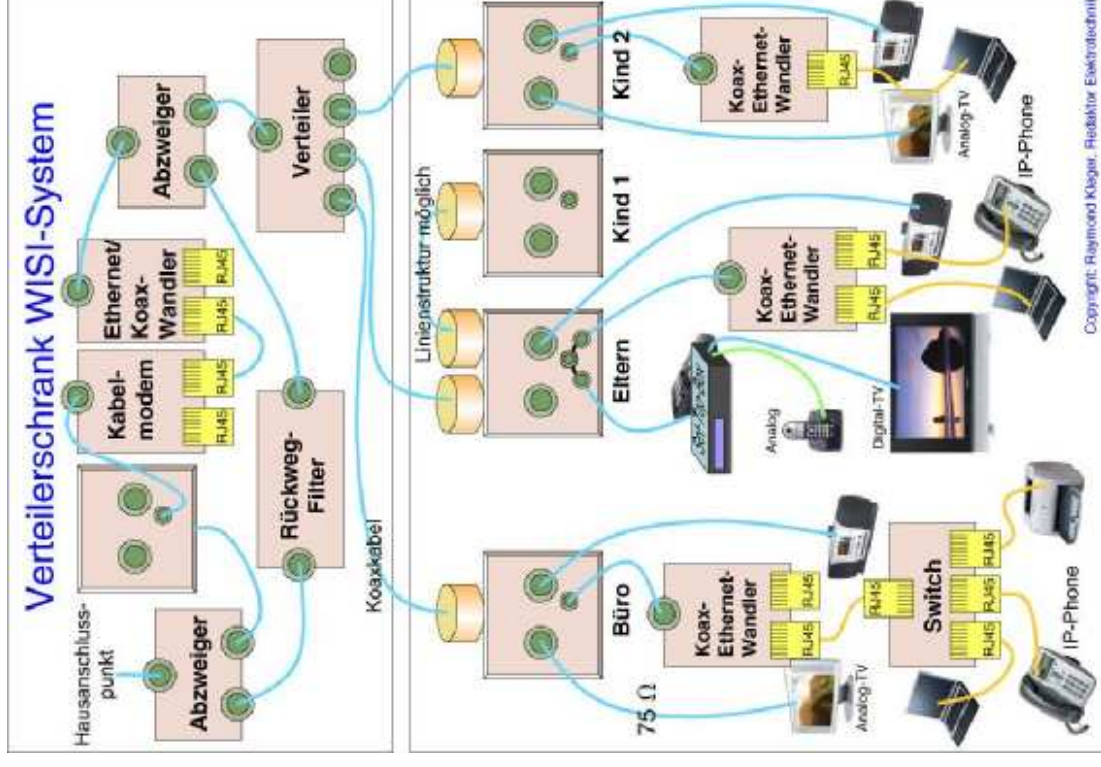
System WISI

Vorteile dieser Technik

- Das System eignet sich für Stern- und Linienstruktur und ist damit sehr gut geeignet für bestehende Installationen.
- Dank der geringen Dämpfung der Koaxialkabel sind auch grosse Distanzen problemlos überbrückbar.
- Es ist digitales und analoges Fernsehen möglich

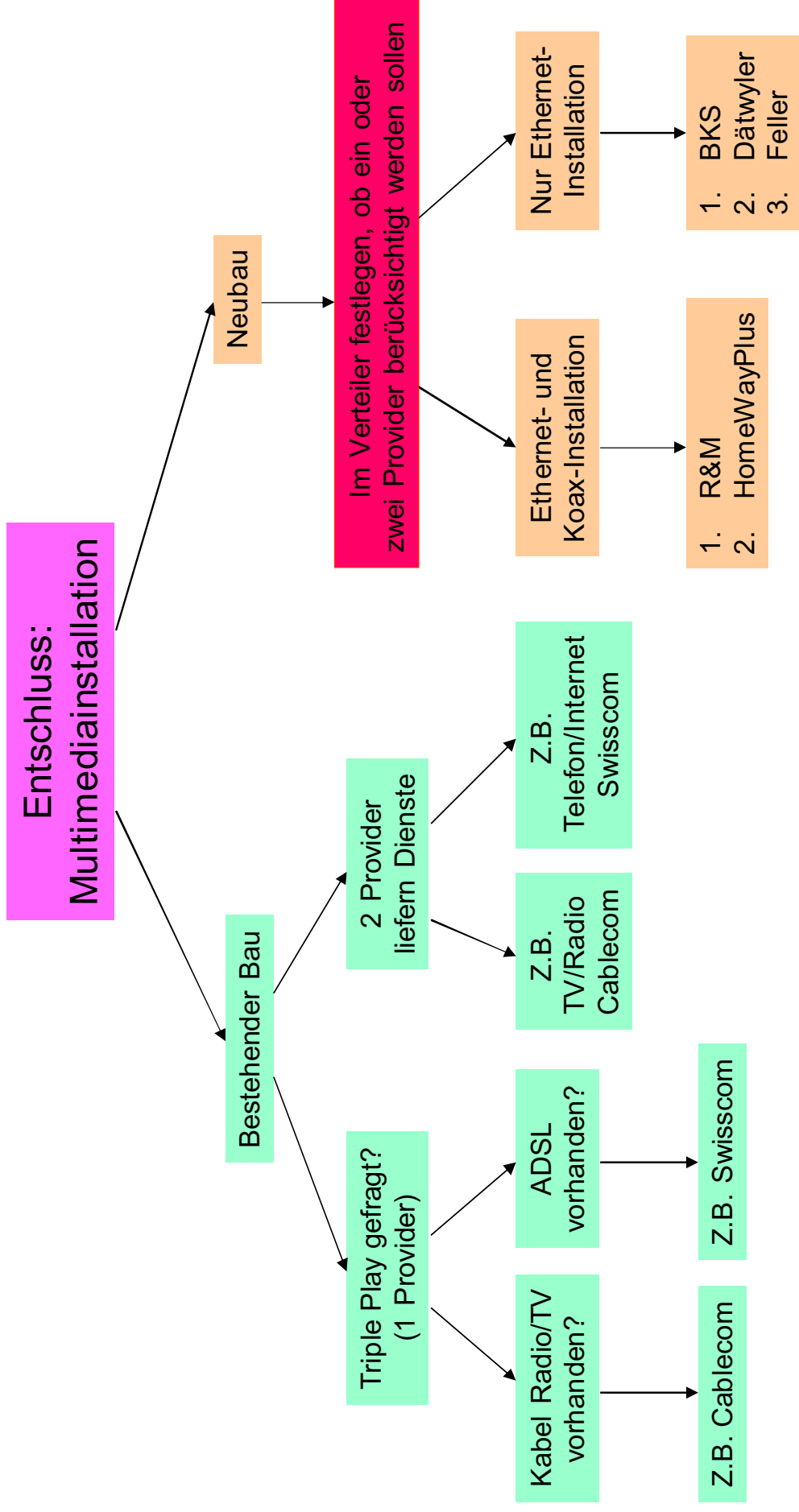
Nachteile dieser Technik

- Es ist bei jeder Steckdose für den PC ein Koax-Ethernetwandler nötig.
- Es gibt nur IP-Telefon ausser direkt an der Set-Top-Box, da gibt es zwei analoge Telefonausgänge



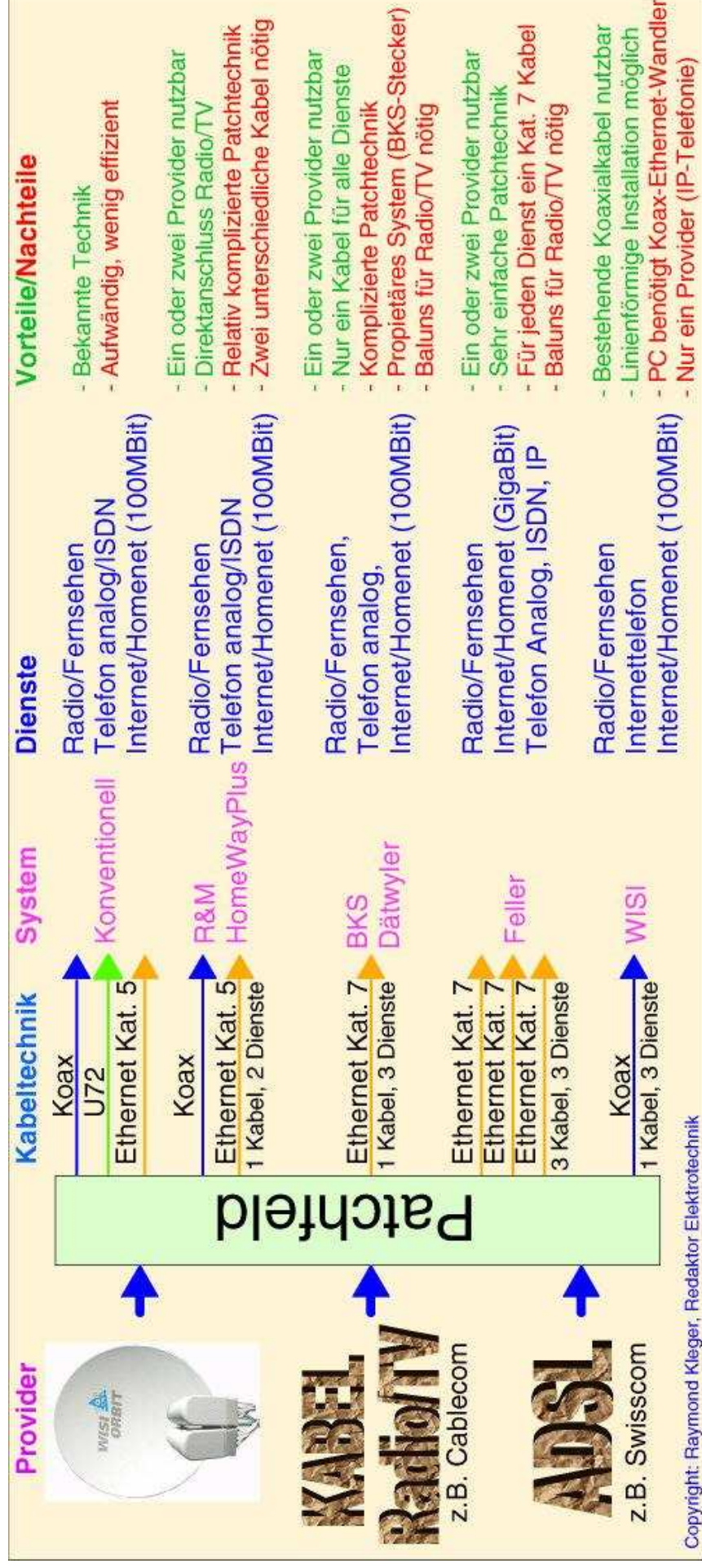
1. Etwas Geschichte zu „Multimedia“
2. Übersicht über Provider
3. Übersicht Installationstechniken
4. **Neubau – auf was sollte man bei der Installation achten?**

4. Neubau - auf was sollte man bei Installationen achten?



4. Neubau - auf was sollte man bei Installationen achten?

Installationstechnik: Je nach Firma ganz verschieden



4. Neubau - auf was sollte man bei Installationen achten?

Idee: Eine Installation für Internet, TV/Radio, Telefon

Tatsache:

- Alle Dienste auf Ethernetbasis nur mit Sternstruktur möglich
- Anschluss von Internet, TV/Radio und Telefon über eine Dose möglich

Drei Ansätze:

- **R&M und HomeWayPlus:** TV/Radio koaxial, Rest symmetrisches Kabel
- **BKS, Dätwyler und Feller:** Symmetrische Kabel für alle Dienste
- **WISI:** Ausnahme, nur Koaxialkabel, Linienstruktur möglich

4. Neubau - auf was sollte man bei Installationen achten?

Tatsache:

- Es werden noch Miet- und Eigentumswohnungen mit einer elektrischen Installation wie vor 30 Jahren gebaut. **Die zweite 230-V-Steckdose ist direkt unter dem Schalter bei der Türe!**
- Bei Eigentumswohnungen liegt es am Planer oder Elektroinstallateur, den Besitzer auf etwas „Besseres“ aufmerksam zu machen!
- Der Bauherr eines Einfamilienhauses muss sich fragen, ob er die Installation für zwei Provider offen halten will. Bei einer rein Ethernet-basierten Verkabelung ist digitales Fernsehen, z.B. Cablecom, kompliziert (Kanalwahl muss z.B. über Modem oder über Internet gehen)!
- Ein Bauherr eines Mehrfamilienhauses sollte die Installation für beide Provider offen halten.

4. Neubau - auf was sollte man bei Installationen achten?

Wichtig für den Planer und Elektroinstallateur

- Eine Sternstruktur vorsehen mit einem Kommunikationsverteiler.
- Bauherrn mindestens von einer Leerrohrinstallation überzeugen (der Kunde wird es einmal dankbar vermerken). Dazu gehören auch Anschlussdosen mit Blinddeckeln.
- Rohrquerschnitt genügend gross, damit auch vier Kabel platz haben.
- Neben jeder Kommunikationsdose auch einen 230-V-Anschluss vorsehen.
- In Kommunikationsverteiler mindestens ein Leerrohr vom Fernsehkabel-Provider, ein Leerrohr von Swisscom und ein Leerrohr 230 V einführen.

